

**Nr. 1084**

Rudolf Schnur

Auloh, 4.2.13

An den  
Stadtrat der Stadt Landshut  
Rathaus

12.2.13 R

**Antrag**

1. Die Verwaltung wird beauftragt bis zur Wiederbehandlung des TOP 4 vom Plenum am 1.2.2013 folgende Abklärungen vorzunehmen und ggf. entsprechende Umsetzungsvorschläge darzustellen:

- Planungen und Finanzierung der Erweiterung des infrastrukturellen Angebotes, insbesondere an Schulen, Kindergartenplätzen und Sportmöglichkeiten
- Anbindung des Neubaugebietes an das Fernwärmenetz (als Vorrangenergie!)
- Verbesserung der verkehrlichen Anbindung des Stadtteils an das klassifizierte Straßennetz der Stadt und des Landkreises
- Erwerbsmöglichkeiten der Grundstücke durch die Stadt; Verkauf aus einer Hand (auch wegen der dann vorgebbaren Energieversorgung)
- im Bebauungsplan die Häuser so ausrichten, dass aktive und passive Sonnenenergienutzung möglich ist
- im Bebauungsplan zur Kreisstraße einen besseren Schallschutz planen, keinen Schallschutz durch Wohnhäuser

2. Für alle Bürger des Stadtteils ist eine Informationsveranstaltung zu diesem Themenfeld durchzuführen.

Begründung:

Neubaugebiete haben immer eine Erweiterung der Infrastruktur zur Folge. Dafür muss die Finanzierung gesichert sein und die Planung darf nicht dem Bedarf hinterher laufen.

Beispiel für die Entwicklung aus der Sicht des Sportvereins:

191 Mitglieder wohnen allein in den Straßen des aktuellen Neubaugebiets (Schweriner Str., Dresdener Str., ...).

Durch eine anhaltend aktive Vereinstätigkeit und starke Mitgliederwerbung der Auloher Neubürger (v.a. Familien) sollen in den nächsten Jahren weitere 400-500 Kinder, Jugendliche und Erwachsene als aktive Mitglieder gewonnen werden.

Da derzeit schon die Kapazitätsgrenzen der Nutzungszeiten der Konradin-Grundschul-Turnhalle erreicht sind und die Trainingsspielfelder (Fußball) ebenfalls ausgelastet sind, stellt sich die Frage, wie dieser Mitgliederboom bewerkstelligt werden kann. Selbstverständlich sollen neu interessierten Mitgliedern auch entsprechend passende Rahmenbedingungen geboten werden.

Daher ergibt sich folgender Fragenkatalog:

- Ist eine Erweiterung der Schule bzw. der Schulturnhalle geplant um auch schulisch dem Stadtteil Auloh gerecht zu werden?
- Wer ist Zielgruppe dieses Neubaugebiets (Familien mit entsprechender Förderung?)
- Hat sich die Stadt Landshut bereits Gedanken gemacht über die nötige Erweiterung des Sportgeländes / des Vereinsheims / der Turnhalle?
- Wie sehen die mittel- und langfristigen Planungen bzgl. der künftigen Straßenführung (LA 14, Zubringer B15 neu, Straße am Vereinsheim) aus?
- Optimale Bedingungen zu einem witterungsunabhängigen Spielbetrieb ohne Platzpflege / Platzmarkierung bietet ein Kunstrasenspielfeld. Da in den nächsten Jahren eine Ausweitung des Spielbetriebs unumgänglich ist, ist diese Form des Rasenspielfelds aktuell stark im Kommen. Hat eine Beantragung realistische Chancen?
- An den Sportverein kommen vermehrt Anfragen nach Trendsportarten (ZUMBA, Beachvolleyball, ...). Der TSV will als Sportverein in einem Stadtteil mit über 3.000 Einwohnern auch neue Angebote / Abteilungen mit aufnehmen für die unser Sportgelände / Turnhalle zu klein wird. Welche Möglichkeiten stehen zur Verfügung?

gez.  
Chr. Ackermann

gez.  
Ludwig Graf

gez.  
Helmut Radlmeier

  
Rudolf Schnur